

Lechtaler Alpen **Reichspitze (2590 m)**

Logenplatz über dem Bschlaber Bergrevier

Seitdem die Reichspitze am Gipfelaufbau versichert wurde, scheint sie aus dem Dornröschenschlaf erwacht und wird nun regelmäßig bestiegen. Die Route über das Galtseitejoch ist spannend und landschaftlich ergiebig, die Gipfelaussicht von großem Reiz, da der Berg ziemlich frei aufragt.

   1300 Hm |  8 Std.



normale
Bergwanderausrüstung

Talort: Elmen (976 m) im Lechtal

Ausgangspunkt: Boden (1356 m) im Bschlaber Tal, Zufahrt von Elmen über die Hahntennjochstraße

Öffentliche Verkehrsmittel: Kein Anschluss nach Boden

Gezeiten: Boden – Hanauer Hütte 2 Std. – Galtseitejoch 1¼ Std. – Reichspitze ¾ Std. – Hanauer Hütte 2 Std. – Boden 1½ Std.

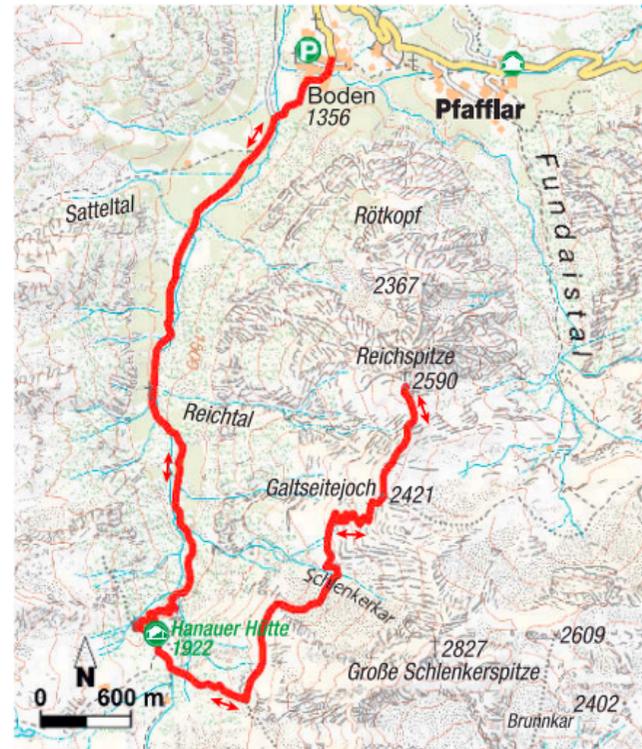
Beste Jahreszeit: Ende Juni bis Anfang Oktober

Karten/Führer: AV-Karte 1:25 000, Blatt 3/4 »Lechtaler Alpen – Heiterwand, Muttekopfgebiet«

Information: Tourismusverband Lechtal, A-6652 Elbigenalp, Tel. 00 43/56 34/53 15, www.lechtal.at

Hütten: Hanauer Hütte (1922 m), DAV, Mitte Juni bis Anfang Oktober, Tel. 00 43/6 64/2 66 91 49

Charakter/Schwierigkeiten: Markierter Bergweg mit hochalpinem Anstrich bis zum Galtseitejoch, danach Steigspuren sowie ein kurzer Klettersteig (K2) am Gipfelaufbau. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit obligatorisch



 Lechtaler Alpen **Reichspitze (2590 m)**

Zustieg: Vom Parkplatz in Boden über zwei Brücken ins Angerletal hinein. Nach einem langen Flachstück wird der Bach kurz vor der Materialseilbahn nochmals gekreuzt. Anschließend auf gutem Steig der Felsbarriere im Talschluss entgegen. Auf einer neuen Brücke wieder nach rechts ausholend und zur Hanauer Hütte (1922 m) hinauf. Nun in die latschenbestandene Senke hinter dem Schutzhaus und bei sämtlichen Wegverzweigungen mit Nr. 621 links. Wo die Route zur Hinteren Dremelscharte abzweigt, vollzieht man zudem einen Knick, quert einen Graben und wandert zur Geländekante bei P. 2159. Mit geringem Höhenverlust wird das Schlenkerkar ausgegangen. Hinter einem weiteren Graben diagonal zu P. 2260 und anschließend im Zickzack bis ins Galtseitejoch (2421 m) empor. Hier wird die Reichspitze mit sehr optimistischen 30 Min. ausgewiesen.

Gipfelroute: Etwas rechts vom Kamm folgt man den Spuren über Schafmatten nordwärts. Das Gelände wird allerdings abrupt felsig-schuttbedeckt und stellt uns einige kleine Querriegel in den Weg, die relativ leicht zu überwinden sind (allenfalls ein, zwei Kraxelstellen). Mit

einer Linkstraverse gelangt man zum Einstieg in den Klettersteig. Eine Verschneidung leitet als erste Schlüsselpassage schräg rechts aufwärts, dann weiter über gut gestufte Schrofen, teils in Rinnen, zum Vorgipfel. Links haltend etwas abwärts und das letzte Stück über steile Stufen sowie einen kurzen Kamin (zweite Schlüsselstelle) zum Gipfel der Reichspitze (2590 m).

Abstieg: Zurück geht es auf der gleichen Route.

Mark Zahel

Am Gipfelkreuz; im Hintergrund der Muttekopf

